

I.N. 224.721

18. XI. 1900

Florenz

Barriera della Querce

Viale Militare 85 I

Meinster Gars!

Ihre literarische Tätigkeit, die Sie mir  
durch die gütige Übersetzung Ihres Büchleins zu erkennen  
geben, vereint mich herzlich. Unsere künstlerischen Anfor-  
derungen sind wirklich verschieden: wenn Sie viel aus dem  
Roman den ich jetzt schreibe, kopieren könnten, würde es  
mich nicht wundern; daß Sie mich schon aus dem Österreichischen  
Land erkannt haben, ist mir eine besondere Genugthuung.

Wir haben auch, glaube ich, beide vor einem  
halben Jahr in Wien sich die typographischen Erfahrungen  
zum Zwecke der Form und Farbe getauscht. Platen  
und die Emancipation liegen immer auf meinem Tisch,  
wie wohl auch auf dem Ihres. Sie wissen also schon, was ich  
Ihre Abfertigung ist der Vorzug geht. In "Mastern und  
Tyrannen", "Radierungen mit Pappe", in "Mistern"  
und in der "Allen" haben Sie, die ich mit Bewußt

Und Eifersucht ist, so sehr glänzen sie dem, was ich selbst  
magern möchte. Ob ich ab kann, mögen Sie aus einer  
kleinen Erzählung erfahren, die die "Finsel" bringen wird;  
ich würde mir erlauben, sie Ihnen zu schicken.

"Mein Gärtchen" ist wirklich ein Schmuck  
Ihrer, von Paris, weil es ein einfaches Kunstwerk ist,  
mit bei den besten Gedichtern, finden ich fast unübertroffen  
vorhanden. Aber auch wählen gehen wir die fertigen,  
probieren Sieher der "Kadetten und Pastelle". Das  
kann man mir in die Augen fallen, was das Portrait der  
Marquise de...; es spricht von Selbst! Bilden von mir  
ist lagert in Ihrer Höher Galerie. Denn Sie alle sind  
Malereien mit die Kunst schaffen, zusammen mit den von  
Nostandem in einer Band Sauber malen, das möchte für  
alle der Kunst Geben eine wahr Freude sein; ich würde  
Ihr Werk von jetzt unter meine Lieblingsbücher auf.

Genießen Sie für mich meine anstän-  
digen Dank und seien Sie freundlich begrüßt

Von Ihnen ergebener

Heinrich Mann



P. S. Der Schwab in der Geographie, hatte ich  
dieses Heftchen unter falscher Adresse abgeschickt: jetzt gelangt  
es an mich zurück. Letzter Unterschrift haben wir uns  
zweifelhaft gesagt, wo Meißner'scher ist, und ich hoffe,  
dass mein Dank Sie unumwunden erreicht. Herzlichen  
bei Verzeihung.

Mont 1. Dezember an Sie in Riva  
am Gardasee, Villa Cristoforo.

H. M.

25. XI. 1900 -

